

Vertrauenswürdiger Herkunftsnachweis (VHN) für beBPo

Version 1.0, Stand 23.11.2017

1. Einleitung

Der VHN dient zum Nachweis, dass eine Nachricht aus einem bestimmten Postfach (beBPo, beA, beN, EGVP-Postfach einer Justizbehörde) versandt wurde. Dieser Nachweis wird nur an eine Nachricht angebracht, wenn das Versandpostfach

- nach Authentifizierung und Identifizierung des Postfachinhabers in einem *bestimmten* sicheren Verzeichnisdienst geführt wird und
- der Postfachinhaber zum Zeitpunkt der Erstellung der Nachricht sicher an dem Postfach angemeldet ist.

2. Wie erhält eine Behörde ein VHN-Signaturzertifikat für das beBPo?

Für den Download von beBPo-VHN-Zertifikaten wird im Auftrag der Justiz¹ rechtzeitig vor dem 1.1.2018 eine Web-Anwendung bereitgestellt. Der Web-Link wird auf www.egvp.de veröffentlicht, sobald die Anwendung bereitsteht.

An dieser Webanwendung können sich Behörden/Körperschaften öffentlichen Rechts selbst anmelden und ein Zertifikat herunterladen, sobald sie

- ein beBPo eingerichtet haben,
- dieses von der beBPo-Prüfstelle authentifiziert wurde, und
- die Vergabe der Rolle egvp_beBPo im SAFE-Verzeichnisdienst erfolgt ist.²

Die Rolle egvp_beBPo erhält eine Behörde/Körperschaft öffentlichen Rechts als Bestätigung der Authentifizierung ihres besonderen Behördenpostfaches nach den Vorgaben der ERVV. Diese Authentifizierung wirkt somit für die Beantragung eines beBPo-VHN-Zertifikats fort.

¹ Die Zertifikate werden von der Zertifizierungsstelle der BNOTK im Auftrag der Justiz bereitgestellt.

² Für die über diese Web-Anwendung heruntergeladenen Zertifikate entstehen keine Kosten.

3. Überblick zur Funktionsweise der Web-Anwendung zum Download eines beBPo-VHN-Zertifikates

Schritt 1: Link der Web-Anwendung aufrufen.

Schritt 2: Anmeldedaten eingeben

Einzelheiten zu den Anmeldedaten werden im Leitfaden zur Web-Anwendung beschrieben sein

Schritt 3: Eingabe einer PIN

Diese PIN dient als Kennwort für die Nutzung des beBPo-VHN-Zertifikates.

Schritt 4: Produktionsprozess über Button „Zertifikat erstellen“ starten

Die Produktion wird für den Nutzer transparent gestaltet. Sie kann einige Zeit in Anspruch nehmen, sollte aber 60-80 Sekunden nicht überschreiten.

Schritt 5: Download des beBPo-VHN-Zertifikates

Die Anwendung stellt das beBPo-VHN-Zertifikat als PKCS#12 Container zum Download bereit. Die Schlüsselgenerierung, der CSR und das Erstellen der PKCS#12 Datei erfolgen rein lokal. Die Zertifizierungsstelle hat keine Kenntnis über die Geheimnisse des Antragstellers.

Schritt 6: Einbinden des Zertifikates in die beBPo-Sende-und Empfangskomponente

Die jeweiligen beBPo-Sende und Empfangskomponenten stellen hierfür eine eigene Anleitung bereit. Sobald der VHN einmal eingebunden ist, wird jede Nachricht mit dem VHN versehen, so dass das Schriftformerfordernis erfüllt ist. Die Anbringung einer qualifizierten elektronischen Signatur ist nicht erforderlich.

4. Wie erkennt der Empfänger, dass eine Nachricht mit VHN versandt wurde?

Beim Empfänger wird diese Versandform im Prüfprotokoll sowie im Transfervermerk der EGVP-Nachricht ausgewiesen.

Beispiel des Prüfprotokolls in der EGVP-Empfangskomponente der Justiz:



Prüfprotokoll vom 06.11.2017 14:22:34

Informationen zum Übermittlungsweg
Sicherer Übermittlungsweg aus einem besonderen Behördenpostfach .

Zusammenfassung und Struktur

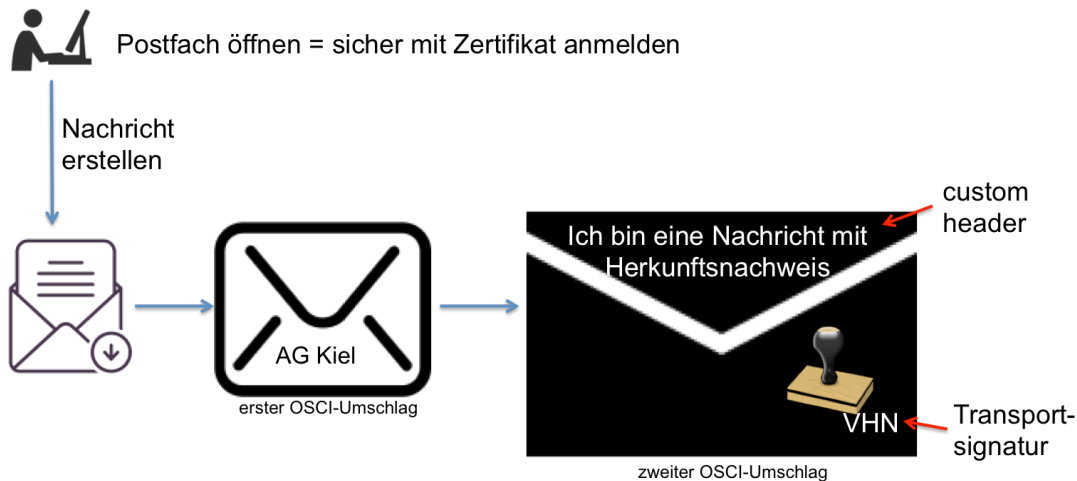
OSCI-Nachricht:	
Gesamtprüfergebnis	<input checked="" type="checkbox"/> Sämtliche durchgeführten Prüfungen lieferten ein positives Ergebnis.
Betreff	Testnachricht
Nachrichtenkennzeichen	test-itplr_15099744146726441193689235273995
Absender	<u>Projektbüro EGVP</u>

Beispiel des Transfervermerks in der EGVP-Empfangskomponente der Justiz:

Transfervermerk erstellt am: 03.11.2017, 12:18:26 <small>(weitere Details und Anmerkungen können Sie dem separaten Prüfprotokoll entnehmen)</small>	
Prüfergebnis der OSCI-Nachricht: test-itplr_15088406882025491422391300065661	
Informationen zum Übermittlungsweg: Sicherer Übermittlungsweg aus einem besonderen Behördenpostfach. Eingang auf dem Server: 24.10.2017, 12:24:48 <small>(Ende des Empfangsvorgangs) (lokale Serverzeit)</small> Inhaltsdaten: <u>nachricht.xml, nachricht.xml, visitenkarte.xml, visitenkarte.xml, herstellerinformation.xml</u> Anhänge:	
Visitenkarte des Absenders	
Nutzer-ID DE.Justiztest.3fbd03ba-7a57-4bc7-b9a6-04e831ea276d.120d Anrede Juristische Person Akademischer Grad Name/Firma Test-bebPo Vorname Organisation Test-bebPo-Organisation Organisationszusatz Straße Teststrasse Hausnummer 1 Postleitzahl 12345 Ort Berlin Bundesland Berlin Land DE	

5. technischer Exkurs

Der Versand aus einem solchen Postfach wird durch Anbringung eines speziellen OSCI-Headers und einer bestimmten fortgeschrittenen prüfbaren Signatur am äußeren Umschlag einer EGVP-Nachricht – zusammen = VHN – nachgewiesen.



Der spezielle OSCI-Header wird von allen zugelassenen Sendekomponenten automatisch erzeugt. Die bestimmte fortgeschrittene prüfbare Signatur muss in die Sendekomponenten der beBPos eingebunden werden. Sodann wird beim Versand der Nachrichten automatisch ein VHN angebracht.

Für den VHN müssen bestimmte fortgeschrittene Signaturzertifikate, nämlich solche, die von einem bestimmten Wurzelzertifikat abstammen, genutzt werden. Die Beschaffung beliebiger Signaturzertifikate kommt nicht in Betracht, da diese die Anforderungen an einen VHN nicht erfüllen.